



© Craig Kuhner

Die Baulinie des „Hauses an der Karwendelbahn“ bestimmt die Gebäudeumrisse. Nur die Trauflinie zeichnet ihre abgerundete Ecke nach. Darunter stehen eine Freitreppe, das außenstehende Treppenhaus, und ein Liftschacht in einem Gebäuderücksprung. Die Materialien im Inneren: Linoleum für den Boden, Sichtbetonstützen. Die Geschoßdecken haben keine Unterzüge, sondern sind als Wannen mit schrägen Brüstungen an der Fassade ausgebildet. Diese Decks stehen aus A-förmigen Stützenpaaren, die das Gebäude aussteifen. Vor diesem Tragwerk hängt eine dünne Vorhangsfassade, die durch zwei Zonen strukturiert wird: Durch den fest verglasten Oberlichtstreifen sind die schrägen Brüstungen zu sehen. Die darunterliegende Fassadenzone wird abwechselnd aus quadratischen Fenstern und massiven Paneelen gebildet.

## Bürohaus EBB

Sebastian-Kneipp-Weg 17  
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Heinz & Mathoi & Streli**

BAUHERRSCHAFT  
**Errichtergemeinschaft Büro- und Betriebsgebäude Mitterweg**

FERTIGSTELLUNG  
**1993**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSDATUM  
**14. September 2003**



**Bürohaus EBB**

DATENBLATT

Architektur: Heinz & Mathoi & Streli (Karl Heinz, Jörg Streli, Dieter Mathoi)

Mitarbeit Architektur: Arthur Pfeifer

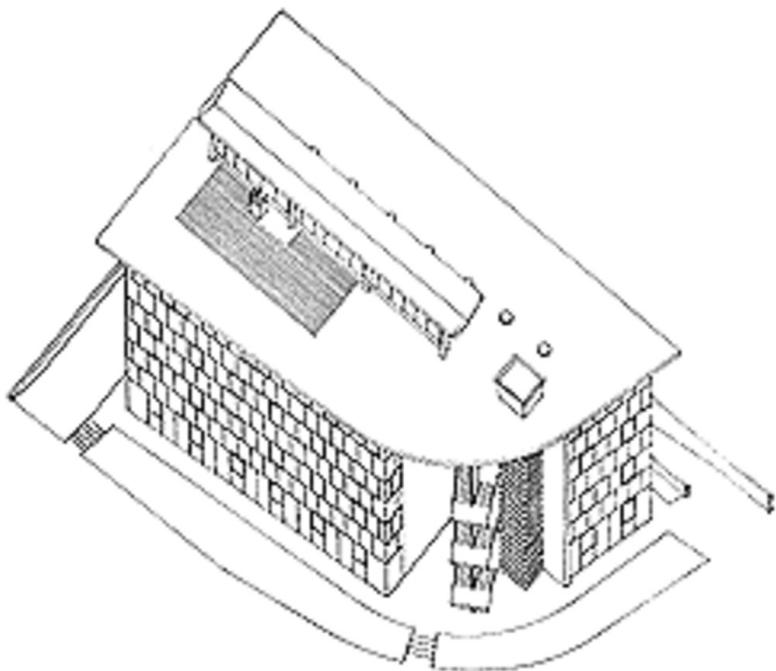
Bauherrschaft: Errichtergemeinschaft Büro- und Betriebsgebäude Mitterweg

Fotografie: Craig Kuhner

Funktion: Büro und Verwaltung

Ausführung: 1991 - 1993

Bürohaus EBB



Axonometrie